



Einen Raum analysieren

Das Schema 2 zeigt, welche Faktoren bei einer Raumanalyse untersucht werden können. Dabei muss natürlich eine Auswahl entsprechend der jeweiligen Fragestellung erfolgen. Bei der Untersuchung der ausgewählten Faktoren reicht es aber nicht, die ermittelten Informationen wie eine Summe von Daten nebeneinander zu stellen. Um Ursachen und Zusammenhänge zu verstehen, müssen die Wechselbeziehungen zwischen mehreren Faktoren untersucht werden. So kann zum Beispiel die Bevölkerungsverteilung in einem Land unterschiedliche Ursachen haben: klimatische Bedingungen, Höhenlage, Bodenfruchtbarkeit, Verkehrsverhältnisse, der Gang der historischen Erschließung, vorhandene Bodenschätze, die Nähe von Märkten und politische Bedingungen. In der Regel bestimmen mehrere Faktoren die Verteilung der Bevölkerung im Raum. Besonders wichtig ist auch der Faktor „Zeit“, der zu einer „Raumentwicklung“ führt. Zum Verständnis aktueller Entwicklungen sind oft Kenntnisse aus der Geschichte erforderlich.

1 Geographisch Denken lernen ...

Geographen sehen die Erde mit „besonderen“ Augen und wollen verstehen, wie sich der Lebensraum Erde verändert. Dazu müssen sie geographisch denken und arbeiten. Das bedeutet:

- Räumuster und Raumentwicklungen erkennen und erklären können;
- Zusammenhänge, zwischen Merkmalen von natürlichen und gesellschaftlichen Faktoren verstehen;
- Wechselwirkungen zwischen der Umwelt und den Aktivitäten des Menschen aufdecken, und Konzepte für eine nachhaltige und schonende Nutzung der Umwelt entwickeln.

Eine Raumanalyse durchführen

1. Schritt: Fragen formulieren

Formuliere eine oder mehrere Leitfragen zur Untersuchung des Raumes. Gut geeignet sind Fragen, die sich aus den gegebenen Materialien ergeben und auf Ursachen oder Zusammenhänge zwischen einzelnen Faktoren im Raum gerichtet sind.

2. Schritt: Überblick verschaffen

Grenze den Untersuchungsraum ab und beschreibe seine geographische Lage. Ordne dazu den Raum in größere räumliche Einheiten ein (z. B. Klimazonen, Landschaftszonen, Staatengruppen, Gebirge usw.)

Verschaffe dir einen Überblick über die Natur- und Wirtschaftsräume des Untersuchungsraumes und arbeite dabei wesentliche, den Raum prägende Strukturen und Merkmale heraus.

3. Schritt: Arbeitsschritte planen

Wähle weitere Materialien und geeignete Untersuchungsmethoden aus, mit denen sich die Leitfragen am besten beantworten lassen.

4. Schritt: Faktoren analysieren

Untersuche die Merkmale einzelner Faktoren mithilfe der Materialien. Achte dabei besonders darauf, welche Informationen die Materialien jeweils zur Beantwortung der Fragen liefern. Ziehe gegebenenfalls weitere Materialien hinzu.

5. Schritt: Wechselwirkungen zwischen den Faktoren erklären

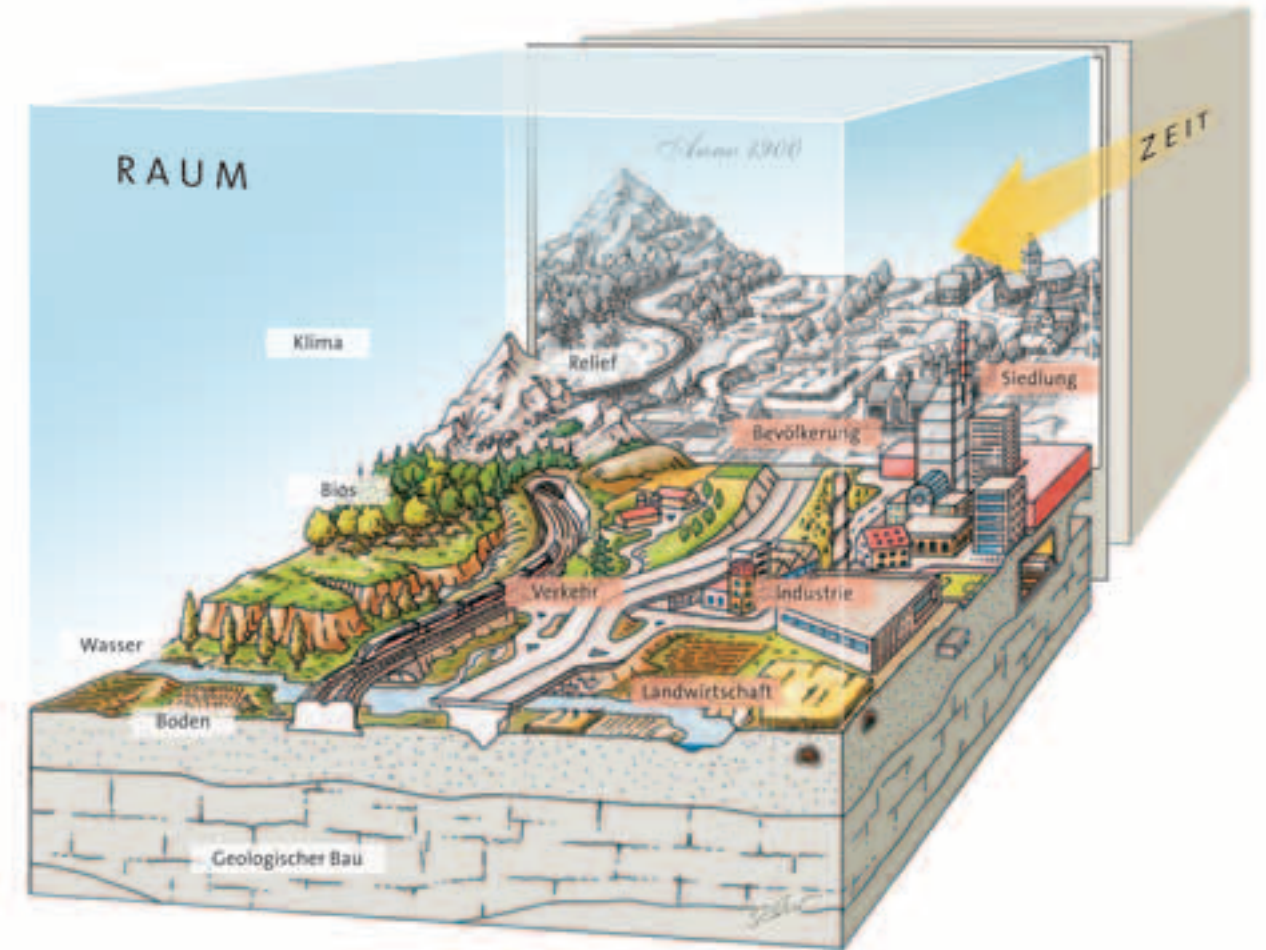
Stelle Zusammenhänge zwischen Merkmalen der untersuchten Faktoren dar.

6. Schritt: Einzelergebnisse zusammenfügen und bewerten

Erkläre die besonderen Merkmale, Strukturen und Entwicklungen des untersuchten Raumes, indem du zusammenfassend die Leitfragen beantwortest.

Bewerte abschließend kritisch die Ergebnisse der Raumanalyse sowie die verwendeten Materialien und angewandten Methoden.

1 *Erstelle eine fragengeleitete Raumanalyse von Amazonien.*



2 **Schema des geographischen Raumes mit Natur- und Kulturraumfaktoren**

3 Zur Arbeit mit Leitfragen

Eine problemorientierte Leitfrage, die mithilfe dieses Kapitels beantwortet werden kann, könnte lauten: Ist die Abholzung des tropischen Regenwaldes in Brasilien notwendig? (Schritt 1)

Die Raumanalyse beginnt mit der Abgrenzung Amazoniens, der Ermittlung des Naturpotenzials sowie einem Überblick über die Erschließung des tropischen Regenwaldes dieser Region. (Schritt 2)

Danach musst du die Materialien zur Agrarkolonisation, Holzwirtschaft, Bergbau und Energiegewinnung sichten und entscheiden, welche zur Beantwortung der Leitfrage(n) nutzbar sind. Du planst deine Vorgehensweise, indem du entweder die Ursachen oder die Auswirkungen als Ausgangspunkt deiner Untersuchungen wählst. (Schritt 3)

Ursachen und Folgen des menschlichen Handelns stehen im Mittelpunkt. Während der Arbeit mit den Materialien wirst du die Komplexität der Problematik erkennen und es werden sich neue Fragen ergeben. Wenn sich nicht alle Fragen mit den vorhandenen Materialien beantworten lassen, müssen zusätzliche Quellen, z. B. aus dem Internet genutzt werden. (Schritt 4)

Stelle zum Abschluss Wechselwirkungen zwischen den untersuchten Faktoren dar, indem du die Folgen einer Bewertung unterziehst. Entscheide dabei, für wen sich positive bzw. negative Auswirkungen ergeben. (Schritt 5)

Formuliere am Ende eine begründende Antwort auf die Leitfrage(n). Dabei sollte auch eine kritische Auseinandersetzung mit den verwendeten Materialien erfolgen. (Schritt 6)

Surftipp

- www.amazonia.org.br
- www.tropenwaldnetzwerk-brasilien.de
- www.regenwald.org
- www.kobra.wdss.de
- www.amazonlink.org

Es gibt viele Gründe, einen Raum genauer zu untersuchen, zum Beispiel zur Vorbereitung einer Reise in ein Gebirge, eine Stadt oder ein Land. Oft wecken aktuelle Ereignisse oder Meldungen unser Interesse, mehr über ein Gebiet zu erfahren. Bei einer Raumanalyse kommt es darauf an, dass du das, was du über den Raum wissen willst, mit geographischen Arbeitsmethoden selbständig erarbeiten und bewerten kannst. Leitfragen sollen dir bei der Arbeit mit den Materialien helfen.